

# Schorfheidekurier

Altenhof Böhmerheide Eichhorst Finowfurt Groß Schönebeck Klandorf Lichterfelde Schlufft Werbellin

Gemeinde Schorfheide · 25. September 2015 · 23. Jahrgang · Ausgabe 06 / 2015

## Mehrheit für Asphalt

Einwohnerbefragung brachte in der Walzwerkstraße ein eindeutiges Ergebnis.

- Seite 4

## Neues Chemiekabinett in Finowfurter Schule

In der Sommerpause ist der alte Chemie-Unterrichtsraum in ein modernes Fachkabinett umgebaut worden.

- Seite 7

## Veranstaltungstipps

Was sonst noch los ist, haben wir in unseren Veranstaltungstipps zusammengefasst.

Vom Kinderfest über Musikveranstaltungen und Herbstfesten wird bis hin zur Radtour für jeden Geschmack etwas geboten.

- Seiten 9–11



Lichterfelder Sommernachtsleuchten 2015.

Foto: Matthias Gabriel

## Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schorfheide,

zwei Themen beherrschten die Sommermonate: Griechenland und die Flüchtlingssituation. Viele Bürger/innen, mit denen ich spreche, erwarten in der



Flüchtlingspolitik die gleiche Solidarität von Europa, die Deutschland schon viele Jahre, siehe Griechenland, leistet. In der Gemeinde Schorfheide gibt es über unsere sehr aktiven Willkommensinitiativen diese Solidarität. Mein herzliches Dankeschön an alle Mitmenschen in unserer Gemeinde, die das menschliche Gesicht unserer Orte darstellen. Zurzeit leben in Groß Schönebeck 23 und in Lichterfelde 40 Flüchtlinge. Um die für Flüchtlinge große Akzeptanz aufrechtzuerhalten, stimme ich mit den kommunalen Spitzenverbänden überein. Diese fordern einstimmig, Deutschland braucht ein Umdenken in der Asylpolitik! Es muss viel konsequenter als in der

Vergangenheit zwischen Asylbewerbern ohne Chancen auf Anerkennung des Antrages auf Asyl und Bürgerkriegsflüchtlingen unterschieden werden. Wir Kommunen fordern, auch Albanien, Kosovo und Montenegro als sichere Herkunftsländer einzustufen. Die Spitzenverbände erneuern ihre Forderung nach schnelleren Asylverfahren für Menschen aus den Balkanstaaten. Wessen Asylantrag abgelehnt sei, müsse sehr viel schneller abgeschoben werden, so die Vertreter der Verbände. Es muss auch über neue Berufsbilder, wie zum Beispiel die Flüchtlingsmanager, nachgedacht werden. Wichtigstes Ziel kann nur die Unterbringung wirklich schutzbedürftiger Menschen

sein. Ich zitiere den EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker: „Stellen Sie sich vor, das wären Sie – mit einem Kind im Arm, und die Welt drum herum bräche zusammen – Sie würden alles tun, jeden Preis bezahlen und versuchen, jede Mauer, jedes Meer und jede Grenze zu überwinden!“ Weiterhin sagte Juncker: „Es ist Zeit für mutiges und gemeinsames Handeln der Europäischen Union, unserer Institutionen und aller Mitgliedsstaaten.“ Dem ist, so glaube ich, nichts hinzuzufügen.

Ihr Uwe Schoknecht  
(Bürgermeister)

## Nasses Schorfheidefrühstück in Altenhof

Rund 30 Vereine und viele Gäste trotzten gutgelaunt dem Regen

Pitsche patsche nass war das 5. Schorfheidefrühstück in Altenhof. Ins Wasser gefallen ist die Veranstaltung aber dennoch nicht. Ganz im Gegenteil, auch bei schlechtem Wetter fand ein tolles Frühstück für Toleranz und Menschlichkeit statt.



Der Immanuel-Kirchenchor gab eine Hörprobe: Unter dem Zeltdach wurde gemeinsam gesungen, während draußen der Regen platschte.

Zur Eröffnung des 5. Schorfheidefrühstücks am 6. September auf der Uferpromenade von Altenhof war viel vom rauen Altenhofer Seeklima und den bunten Regenschirmen die Rede, die die Gemeinde noch ein Stück weit bunter machten. Pfarrer Ulf Haberkorn ermutigte trotz der schlechten Wetterprognosen zum Durchhalten und sagte sinngemäß: „Bei schönem Wetter ist es keine Kunst, spazieren zu gehen.“

Dass man in der Gemeinde Schorfheide auch an einem grauen Regentag ein tolles Frühstück unter freiem Himmel auf die Beine stellen kann, das haben über 30 Vereine bewiesen. Gemeinsam wurden Tische gedeckt, Pavillons aufgebaut und es wurde dem Regen getrotzt. Unter den Zeltdächern ist man einfach ein bisschen dichter zusammengerückt.

Auch Eiskunstlauf-Legende und zweifache Olympiasiegerin Katarina Witt besuchte das Schorfheidefrühstück. Neben dem prominenten Gast aber waren es vor allem die Flücht-

lingsfamilien aus Groß Schönebeck, die die Blicke auf sich zogen. Die Kinder hatten als ein bunter Multi-Kulti-Mix aus Flüchtlingen und Einheimischen viel Spaß auf dem Drehtisch, das die Kirchengemeinde aufgestellt hatte. Die Frauen boten im Zelt Schwarzen Tee und süßes Gebäck an. Leider musste es vorerst bei dieser ersten netten Geste bleiben, denn die Deutschkenntnisse vieler Flüchtlinge sind noch begrenzt. Aber auch von den Menschen aus der Schorfheide kam ein eindeutiges Signal: „Ihr seid bei uns willkommen“, zeigten viele durch ihre Blicke und Gesten.

Ron Schmuck, besser unter dem Künstlernamen Ron Rando bekannt, wohnt seit März in

Groß Schönebeck. Der aus den Südstaaten der USA stammende Musiker leitet seit Kurzem den Immanuel-Kirchenchor. Zum Schorfheidefrühstück gab der Chor eine Hörprobe zum Mitklatschen und -swingen. Die Gemeinde Schorfheide wird zunehmend bunter. Die derzeit 63 Flüchtlinge, die in der Gemeinde ein neues – vielleicht vorübergehendes, vielleicht dauerhaftes – Zuhause gefunden haben, stellen die Alteingesessenen vor neue Herausforderungen. Das diesjährige Schorfheidefrühstück brachte vor allem den Wunsch zum Ausdruck, dem weltweiten Flüchtlingsdrama hier vor Ort mit Herzenswärme und Menschlichkeit zu begegnen. (hewa)

### AltenhoferInnen weihten Fontaneplatz ein

Am 5. September weihten Mitglieder der Bürgerinitiative AB 14, des Ortsbeirates und weitere Gäste den Fontaneplatz in Altenhof ein. Der Platz befindet sich oberhalb der Dampferanlegestelle, zwei emaillierte Schilder weisen auf den neuen Namen des Rondells hin.

Bei seinem Besuch in Altenhof im Jahre 1862 stand Theodor Fontane an dieser Stelle, wo sich früher ein Sandstrand und eine Holzablage befanden. Mit mehreren Veranstaltungen gedenken die AltenhoferInnen regelmäßig des berühmten Gasts am Werbellinsee. (hewa)

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

Gemeinde Schorfheide  
Erzbergerplatz 1  
16244 Schorfheide

##### Redaktion, Layout, Satz:

Heike Wähler (hewa)  
Tel. 03335 4534-18

pressestelle@gemeinde-schorfheide.de

##### Foto S. 1 (Portrait Bürgermeister):

Thomas Matena

##### Druck:

Druckerei Blankenburg  
Börnicker Straße 13  
16321 Bernau

##### Verteilung:

in die Haushalte der Gemeinde Schorfheide, kein Rechtsanspruch auf Erhalt

##### Bezugsmöglichkeiten:

kostenlos erhältlich während der Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung, Erzbergerplatz 1. Nach Anforderung Zusendung gegen Entrichtung der Portokosten.

##### Auflagenzahl:

4.800 Stück

##### nächster Redaktionsschluss:

16. Oktober 2015

alle Termine unter  
www.gemeinde-schorfheide.de

Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie spiegeln nicht immer die Meinung der Gemeinde Schorfheide wider. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Herzlichen Dank an alle, die beim diesjährigen Schorfheidefrühstück mitgemacht haben!

Bürgerverein Groß Schönebeck/Schorfheide; Jägerschaft Altenhof/Werbellin; 1. FC Finowfurt/Nachwuchsförderverein; Förderverein der Schule Finowfurt; Förderverein Grundschule Lichterfelde e. V.; Altenhofer Kunstkurs; Johanniter-Kita Altenhof „Spatzennest“; Johanniter-Kita Finowfurt „Zwergenstube“; AWO Ortsverein Groß Schönebeck e. V.; Evangelische Kirchengemeinden Groß Schönebeck und Finowfurt; Rafiki e. V. Deutschland; Märkische Schützengilde e. V. Finowfurt; MC Schorfheide, OT Eichhorst; Gemischter Chor Finowfurt e. V.; Regionalgruppe Barnim des Vegetarierbundes Deutschland; Volkssolidaritätsgruppe Altenhof; AB 14 (Altenhofer Bürgerinitiative); Flößerverein Finowfurt; Seniorenclub Lichterfelde e. V.; Bildungseinrichtung Buckow e. V.; Kita „Borstel“ Groß Schönebeck; FFW Altenhof; Segel- und Wassersportverein Werbellinsee; Jugendzentren und -treffs Finowfurt, Eichhorst, Groß Schönebeck, Lichterfelde; Arbeitsgemeinschaft Finowfurt im Brandenburgischen Kulturbund/Eberswalde; Altenhofer Kulturkreis e. V.; Märkischer Hof Altenhof; Angelverein Werbellinsee e. V. Altenhof; Landfleischerei Buckow



### Touristinfo in Groß Schönebeck verleiht E-Bikes

Seit dem Sommer können sich Ausflügler in Groß Schönebeck zwei E-Bikes ausleihen. Dabei können sie wählen, ob sie ihr Pedelec für einen Tag, eine Woche oder ein verlängertes Wochenende buchen wollen. Mit dem E-Bike sind alle Touren, zum Beispiel nach Eichhorst oder an den Werbellinsee, auch für untrainierte Fahrer oder ältere Menschen möglich. Beide E-Bikes sind Damenräder und werden durch einen Motor unterstützt, der sich im Bereich des Tretlagers befindet. So hat der Fahrer das Gefühl, dass der Extraantrieb aus den eigenen Beinen kommt. Ausgeliehen werden können die Elektrofahräder in der Touristinformation noch bis Ende September täglich zwischen 10 und 17 Uhr, ab Oktober dann zwischen 10 und 16 Uhr. Wer sich sein E-Bike vorher reservieren möchte, kann das unter der Rufnummer 033393 65777 tun. Die E-Bikes werden vom Netzwerk Sonne auf Rädern zur Verfügung gestellt. (hewa)

### Sporthallen wurden auf moderne LED-Beleuchtung umgerüstet

Die Turnhallen in Finowfurt, Lichterfelde und Groß Schönebeck sind klimafreundlicher geworden. In der schulfreien Zeit wurden in den drei Sportstätten die alten Lampen durch stromsparende LEDs ersetzt. Eine moderne Steuer- und Regeltechnik drosselt den Stromverbrauch zusätzlich, indem die Beleuchtungsstärke in den Hallen an die Helligkeit der Umgebung angepasst wird. Fällt mehr Tageslicht ein, fährt die Beleuchtung runter. Insgesamt sollen so in allen drei Sporthallen über die gesamte Lebensdauer hinweg mehr als 800 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Das größte Einsparvolumen hat dabei, wegen ihrer Größe, die Hans-Wendt-Sporthalle in Finowfurt. Gefördert wurde der Umbau über das Programm „Klimaschutzinitiative“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Gesamtkosten für die Modernisierung belaufen sich auf rund 120.000 Euro. (hewa)

## Volksbegehren gegen Massentierhaltung

Vertreter der „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ haben die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Sie fordern unter anderem, „ausschließlich die artgerechte Haltung von Tieren zu fördern“. Die Initiative stellt sich gegen das Abschneiden von Schwänzen und Schnäbeln und verlangt, „hierfür auch keine Ausnahmegenehmigung zu erteilen und die Aufstallung von kupierten Tieren in Brandenburger Ställen zu untersagen“. Neben der Berufung eines Landestierschutzbeauftragten sollen auch Tierschutzverbände gestärkt werden, um den im Grundgesetz verankerten Tierschutz besser umsetzen zu können. Weitreichende Veränderungen sollen auch im Immissionsschutzrecht erfolgen. Die Initiative fordert, dass Menschen besser vor der Belastung mit Gerüchen, Keimen und Giftstoffen geschützt werden. Außerdem will sie eine Novellierung der Düngemittelverordnung bewirken, um Nährstoffüberschüsse in der

Landwirtschaft wirksam zu begrenzen. Kommunen soll bei der Genehmigung von Anlagen ein stärkeres Mitspracherecht eingeräumt werden. Den vollständigen Wortlaut des Volksbegehrens hat die Gemeinde Schorfheide in ihrem Amtsblatt Nr. 05/2015 veröffentlicht. Außerdem kann der Text auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Unterschriften für das Volksbegehren können in der Gemeindeverwaltung (Erzbergerplatz 1, Ordnungs-, Schul- und Sozialamt, Raum 1.5) zu folgenden Zeiten abgegeben werden: Mo 9–12 Uhr, Di 9–12 Uhr und 13–18 Uhr, Mi 9–12 Uhr, Do 9–12 Uhr und 13–16 Uhr, Fr 9–12 Uhr. Außerdem liegen die Eintragungslisten zu den Sprechzeiten der Bürgerbüros aus (Lichterfelde Do 14–18 Uhr; Groß Schönebeck Di 14–18 Uhr). Ähnlich wie bei Briefwahl kann über kontakt@gemeinde-schorfheide.de ein Eintragungsschein angefordert werden. (hewa)

## Laubabfuhr an einzelnen Standorten

Abholung beginnt ab dem 5. Oktober

Gemäß der Satzung über die Straßenreinigung, Grünflächenpflege und Winterwartung in der Gemeinde Schorfheide sind die Grundstückseigentümer der an den Straßen anliegenden Grundstücke für die Entsorgung von Laub von Straßenbäumen im öffentlichen Bereich zuständig.

Eine Ausnahmeregelung, die die Abholung der Laubsäcke durch den Baubetriebshof regelt, wird für folgende Straßen getroffen:

**Ortsteil Groß Schönebeck:**  
Bahnhofstraße, Schlufter Straße, Kastanienweg, Liebenwalder Straße 7 und 8

**Ortsteil Lichterfelde:**  
Eberswalder Straße, Steinfurter Allee, Steinfurter Straße, Joachimsthaler Chaussee, Anna-Karbe-Weg 5 und 6

**Ortsteil Werbellin:**  
Werbelliner Dorfstraße

**Ortsteil Klandorf:**  
Klandorfer Dorfstraße

**Ortsteil Finowfurt:**  
Ahornstraße, Biesenthaler Straße (bis Bahnhof), Im Schulzenplan, Kastanienallee, Triftstraße, Werbelliner Straße, Hauptstraße (Kirche bis Marienwerderstraße), Jugendheim 16 bis 16a, Lehnschulzenstraße 27

Die Laubabfuhr durch den Baubetriebshof der Gemeinde beginnt in der 41. Kalenderwoche. In allen anderen Straßen und Wegen der Gemeinde Schorfheide erfolgt keine Entsorgung der am Straßenrand stehenden Säcke.

## Schaukeln in Schluft

Kleinster Ortsteil freut sich über eine Korbschaukel



Kurz nach dem Aufstellen haben Paul, Jenny, Erik und Benny die neue Korbschaukel in Besitz genommen. Die blaue Schaukel ist mit roten Seilen an zwei stabilen Robinienpfählen befestigt und steht seit dem 1. Juli auf dem Spielplatz in

Schlufft. Somit haben auch die Kinder des kleinsten, rund 100 Einwohner zählenden Ortsteils der Gemeinde Schorfheide ihre eigene Korbschaukel. Rund 2.800 Euro hat die Gemeinde für das neue Spielgerät ausgegeben. (hewa)



## Junge Sterne

So Mercedes wie am ersten Tag.

**Exklusiv beim Autodienst Hoppegarten: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie u.v.m.\***

**A 180, EZ 06/2014, 3.172 km, Mountaingraumetallic, Style, Park-Assistent, Spiegel-Paket, Sitzheizung, u.v.m.**

**Euro 19.980,-**

**B 180, EZ 09/2014, 25.714 km, Zitrusweiß, Automatikgetriebe, Navigation, Park-Assistent, Sitzheizung, Sport-Paket, u.v.m.**

**Euro 24.880,-**

**C 180, EZ 05/2014, 12.530 km, neues Modell, Palladiumsilber-metallic, Avantgarde, Anhängervorrichtung, Park-Assistent, Sitzheizung, Tempomat, Spiegel-Paket, u.v.m.**

**Euro 26.980,-**

Ihr Ansprechpartner  
für Barnim und MOL  
**Hardy Reyer**  
Tel. 0175 930 8203



**Mercedes-Benz**  
Das Beste oder nichts.

**AUTODIENST HOPPEGARTEN**  
Verkauf, Werkstatt, Vermietung

Autodienst Hoppegarten GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf Service und Vermittlung, 15366 Hoppegarten, Neuer Hönower Weg 3  
Telefon 0 33 42 / 24 88 - 0, www.autodienst-hoppegarten.de

Waldenburger Allee, Meranostraße 199, 12527 Stuttgart  
Die besten Angebote finden Sie unter  
www.mercedes-benz.de/jungesterne

Anzeige

Herzlichen Glückwunsch zum Hochzeitstag!

**Ihren 60. Hochzeitstag**  
feierten am 27. August

**Waltraud und Erwin Meierholz aus Eichhorst**  
&

am 10. September

**Eva und Kurt Dethloff aus Finowfurt**

Bürgermeister Uwe Schoknecht gratuliert beiden Paaren ganz herzlich zu ihrem Ehejubiläum.

## Walzwerkstraße: Mehrheit entscheidet sich für Asphalt

Einwohnerbefragung brachte eindeutiges Ergebnis

Ein Drittel der Anwohner der Walzwerkstraße hat sich für eine Asphaltstraße und befestigte Gehwege entschieden. So das Ergebnis einer Eigentümer-Befragung, die die Gemeinde Schorfheide Anfang Juli durchgeführt hat. Mittels Fragebogen konnten die Bewohner zwischen vier Ausbauvarianten entscheiden.

Neben der favorisierten Variante „Asphaltstraße mit beidseitig befestigten Gehwegen“ standen weiterhin die Ausbauvarianten „Asphaltstraße mit beidseitig unbefestigten Gehwegen“, „Pflasterstraße mit beidseitig unbefestigten Gehwegen“ und „Pflasterstraße mit beidseitig befestigten Gehwegen“ zur Wahl. Für die Entscheidungsfindung hatte die Verwaltung jedem Eigentümer seinen voraussichtlichen Kostenanteil für die unterschiedlichen Ausbauvarianten errechnet.

Die Gesamtkosten des Ausbaus liegen bei rund 925.000 Euro (Asphalt mit unbefestigten Gehwegen) bis 1.240.000 Euro (Pflaster mit befestigten Gehwegen). Für die mehrheitlich gewählte Variante „Asphalt mit beidseitig befestigten Gehwegen“ rechnet die Gemeindeverwaltung mit Kosten von rund 1.120.000 Euro. Die Kostenschätzung bezieht sich auf den sogenannten zweiten Bauabschnitt, welcher den Bereich zwischen der Werbelliner

Straße und der Kanalstraße umfasst.

Bürgermeister Uwe Schoknecht freut sich über die hohe Beteiligung an der Bürgerbefragung: „Diese zeigt mir, dass wir mit unserem Weg, die Bürger über das Wie des Ausbaus mitentscheiden zu lassen, richtig liegen.“ In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause war die Verwaltung beauftragt worden, eine dahingehende Beschlussvorlage zu erarbeiten, mittlerweile wurde diese durch die Gemeindevertretung bestätigt.

An der Befragung zum Ausbau der Walzwerkstraße nahmen 95 von 115 Haushalten teil, was einer Beteiligung von 83 Prozent entspricht. Am wenigsten attraktiv war für die Anwohner die Variante „Pflaster mit unbefestigten Gehwegen“. Für diese hatten sich lediglich zwei Haushalte entschieden. Mit 22,6 Prozent lag die Variante „Pflaster mit befestigten Gehwegen“ auf Rang zwei.

Mit dem Ergebnis der Anwohnerbefragung stellt die Gemeinde Schorfheide die Baukosten von 1.120.000 Euro in den Haushalt für 2016 ein. 35 Prozent der Gesamtkosten kann die Kommune nach Straßenbaubeitragssatzung für Haupterschließungsstraßen auf die Anlieger umlegen. Beschlossen wird der Haushalt wiederum durch die Gemeindevertreter. (hewa)



Anzeige

## Tag des Ehrenamtes

Sagen Sie Ihrem Ortsvorsteher, wer ausgezeichnet werden soll!

Auch 2015 plant die Gemeinde Schorfheide die Auszeichnung von Menschen, die sich im besonderem Maße ehrenamtlich engagieren. Denn ohne die Hilfe dieser Menschen wären zahlreiche große und kleine Projekte nicht möglich, sei es in der Seniorenarbeit, beim Frühjahrsputz oder bei der Integration der Flüchtlinge.

Zum Tag des Ehrenamtes möchte sich Bürgermeister Uwe Schoknecht im Namen der Gemeinde bei den ehrenamtlichen HelferInnen mit einem feierlichen Abendessen im Café Wildau bedanken. Bis zum 9. Oktober kann jeder seinen Vorschlag für die Auszeichnung bei seinem Ortsvorsteher einreichen.

## Flüchtlinge sind in Buckow eingezogen

Zumeist sind es Afrikaner, die in einem ehemaligen Wohnheim der Bildungseinrichtung Buckow vorübergehend ein neues Zuhause gefunden haben. Die 25 Eritreer, fünf Kameruner, zwei Somalier und zwei Nigerianer waren zuvor in Althüttendorf untergebracht. Der Standort war nicht zuletzt auch wegen seiner abseitigen Lage immer wieder in die Kritik geraten.

In Buckow beziehungsweise Eberswalde sollen die jungen Männer zwischen 20 und 35 Jahren nun als erstes Deutsch lernen. Denn obwohl sie bereits ein Jahr in Deutschland leben, sind ihre Sprachkenntnisse schlecht, was nicht an der Motivation der Flüchtlinge liegt. Später sollen sie die Chance zur beruflichen Orientierung erhalten. Neben den 34 afrikanischen Flüchtlingen ist auch eine sechsköpfige Familie aus Albanien in Buckow untergebracht. (hewa)

## Tafel für Lebensmittel ist zurück

Seit dem 1. September werden in Groß Schönebeck erstmals wieder Lebensmittel über die Tafel ausgegeben. Nachdem die Bad Freienwalder Tafel ihre Arbeit eingestellt hatte, kommt nun die Bernauer Tafel in den Ort. Ortsvorsteher Hans-Joachim Buhrs und der Bürgerverein hatten sich intensiv um diese Lösung bemüht. Neu ist, dass die Ausgabe der Lebensmittel fortan in der Ernst-Thälmann-Str. 29 erfolgt. Bei dem Standort handelt es sich um das weiße Gebäude am Bauhof hinter dem grünen Kiosk. Die Ausgabestelle ist mit Kühlgeräten ausgestattet und wird durch ehrenamtliche HelferInnen betreut. Ausgegeben werden die preiswerten Lebensmittel jeden Dienstag zwischen 14 und 15 Uhr. Zwischen 30 und 40 Groß Schönebecker nehmen dieses Angebot regelmäßig wahr. (hewa)

## Pflegefall-Sprechstunde in der „Alten Schmiede“

Unter dem Titel „Pflegefall, und jetzt?“ finden seit Neuestem Sprechstunden im Bürgerhaus „Alte Schmiede“ in Groß Schönebeck statt. Andrea Heins, die als mobile Alltagsbegleiterin für Senioren viel mit pflegebedürftigen Menschen arbeitet, bietet diesen Service an. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat stellt sie ihr Fachwissen zur Verfügung und widmet sich zwischen 16 und 18 Uhr den Fragen von SeniorInnen und Angehörigen. Dabei gibt sie Hinweise, welche Unterstützung, Leistungen und Zuschüsse beantragt werden können. Gegebenenfalls hilft sie auch bei der Vermittlung eines geeigneten Pflegedienstes. Die Sprechstunde ist kostenfrei. Unterstützung erfährt Andrea Heins bei der Umsetzung ihrer ehrenamtlichen Pflegefall-Sprechstunde von Ortsvorsteher Hans-Joachim Buhrs. (hewa)

## Freude über das erste Rad in Deutschland

Baha Mifleh ist einer von insgesamt 23 Flüchtlingen in Groß Schönebeck. Dank vieler Spenden haben alle Flüchtlinge ein eigenes Fahrrad.



Bis zuletzt war unklar, ob Baha sein Fahrrad auch persönlich in Empfang nehmen kann. Als der Termin zur Radübergabe für den 20. August festgesetzt wurde, ahnte niemand, dass Baha Mifleh zu diesem Zeitpunkt noch immer im Übergangswohnheim in Eisenhüttenstadt

festsitzen würde. Pfarrerin a. D. Anette Flade hatte sich sogar persönlich für eine Beschleunigung seines Verfahrens eingesetzt. Schließlich habe der Familienvater einen rechtlichen Anspruch darauf, mit seiner Frau und seinen vier Kindern zusammenzuleben. Zuspruch

dafür bekam die Pfarrerin a. D. auch von Barnims Sozialdezernentin Silvia Ulonska und Landrat Bodo Ihrke. Dennoch war am 20. August in Bahas Aufenthaltsgestattung noch immer der Aufenthaltsort Eisenhüttenstadt zu lesen.

Das fabrikneue Fahrrad, das Baha Mifleh vor dem Bürgerhaus in Groß Schönebeck in Empfang nehmen konnte, wurde vom City Brief Boten gespendet. Über die Facebook-Seite der Gemeinde Schorfheide war City-Brief-Bote-Leiterin Sandra Murawski auf das noch fehlende Fahrrad aufmerksam geworden. Die Gemeinde postete Anfang August, dass noch ein Fahrrad benötigt wird, damit jeder Flüchtling in Groß Schönebeck sein eigenes Rad besitzt. Mit der Spende ist dieses Ziel nun erreicht. Allen 23 Flüchtlingen steht ein eigenes Fahrrad zur Verfügung. (hewa)

## Stollenstrolch des Monats September

In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich Moritz Simon vom 1. FC Finowfurt mit 35 Prozent aller Stimmen gegenüber dem Zweitplatzierten Ben Hüsing (10 Jahre) vom MSV Duisburg durch und hat somit den begehrten Titel „Stollenstrolch des Monats“ gewonnen. Mit seinem tollen Freistoßtor im Spiel gegen die E-Junioren des FSV Fortuna Blitz begeisterte der neunjährige Nachwuchskicker nicht nur seine Familie und Mitspieler, sondern auch die Jury um Sportkommentator Frank Buschmann und Ex-Profi-Fußballer Hans Sarpei sowie online die „Stollenstrolche“-Community. Damit sicherte sich Moritz aus Schorfheide nicht nur den Siegertitel und seiner Mannschaft einen Trikotsatz, sondern auch gleichzeitig die Teilnahme am großen Jahresentscheid 2015 und seinem Verein hochwertige Preise für die Nachwuchsarbeit im Gesamtwert von 1.000 Euro.

## Finowfurter Spatzen mit neuen Gitarren

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Spatzennest in Finowfurt bedankten sich bei der Kunst-Kultur-Sport-Stiftung der Gemeinde Schorfheide für zwei neue Gitarren. Dafür haben sie sogar ein kleines Lied gedichtet: „Vielen Dank für die zwei Gitarren, die unser Singen noch schöner machen, sagen die Spatzen vom Spatzennest, denn zu jedem großen Fest, sollen sie nun hell erklingen und den Gästen Freude bringen.“

Bereits im letzten Jahr hatte der Förderverein der Kita „Spatzennest“ die Zusage zum Kauf der beiden Instrumente erhalten. Mit 570 Euro unterstützte die Kunst-Kultur-Sport-Stiftung den Förderverein bei der Anschaffung der zwei Gitarren, welche dem Kita-Chor und der musikalischen Früherziehung der Kinder zugute kommen. Die Kita konnte sich zuvor bereits über zwei Sonnenschirme und einen Balancierpfad freuen. (hewa)

## Alter Lidl-Markt heißt „Steinfurt Eck“

Der ehemalige Lidl-Markt an der Finowfurter Hauptstraße hat den Namen „Steinfurt Eck“ erhalten. Bürgermeister Uwe Schoknecht und die Inhaberin des Areals, Kordula Steinke, enthüllten gemeinsam einen Stein mit dieser Aufschrift.

Im Vorfeld waren die Bürgerinnen gefragt. Sie sollten Vorschläge für einen neuen Namen abgeben. Kordula Steinke, die Inhaberin des Areals, hatte mit einem Preisausschreiben dazu aufgerufen. Sie wollte, dass dem alten Lidl-Markt-Image etwas Modernes entgegen gesetzt wird. „Schließlich wurde der verlassene Markt lange Zeit als Schandfleck wahrgenommen“, begründet sie ihre Entscheidung für einen neuen Namen. Die rund 800 Quadratmeter große Geschäftsfläche ist seit diesem Jahr wieder komplett genutzt.

Insgesamt 60 Vorschläge sind bei Kordula Steinke eingegangen. Aus den besten Ideen hat



Foto: Heike Wähner

sie den Namen „Steinfurt Eck“ zusammengesetzt – und wenn auch keiner der eingegangenen Vorschläge hundertprozentig berücksichtigt wurde – bei den TeilnehmerInnen des Preisausschreibens wollte sich Kordula Steinke dennoch bedanken. Zur offiziellen Einweihung des

Steinfurt Ecks ließ sie aus allen Einsendungen einen Gewinner ziehen.

Monique Noack, die selbst als Unternehmerin im neuen Steinfurt Eck ansässig ist und dort ein Reisebüro betreibt, darf sich über ein Wochenende an der Ostsee freuen. (hewa)

## Melchower Straße in Finowfurt neu gepflastert



Beim Banddurchschnitt in der Melchower Straßen waren vor allem die jungen Anwohner gefragt. Bürgermeister Uwe Schoknecht zählte den Countdown bis zum Durchschnitt des blauen Bandes und somit zur offiziellen Freigabe der Straße am 27. August.

Nach viermonatiger Bauzeit konnte die Melchower Straße wieder freigegeben werden. Auf dem rund 230 Meter langen Straßenabschnitt, welcher von der Hauptstraße abzweigt, wurde das Pflaster ausgewechselt. Um den ortstypischen

Charakter des Straßenzuges zu erhalten, sind wiederum Natursteine verbaut worden. Die Steine waren bei der Sanierung der Werbelliner Straße angefallen. Neu ist, dass die Melchower Straße im Bereich der Wohnbebauung jetzt auf beiden Seiten einen Gehweg aus Betonpflaster hat.

Die Gesamtkosten des Ausbaus liegen bei 290.000 Euro. 106.000 Euro tragen dabei die 22 Anlieger. Der Eigenanteil der Gemeinde Schorfheide beträgt 184.000 Euro. (hewa)

## Neues Chemiekabinett in Finowfurter Schule

„Wir haben jetzt einen Porsche hier“, betont Schulleiterin Iris Kosanke bei der Vorstellung des neuen Chemiekabinetts an der Finowfurter Schule. In der Sommerpause ist der alte Chemie-Unterrichtsraum in ein modernes Fachkabinett umgebaut worden.

Die alten Schulbänke sind verschwunden. Ersetzt wurden sie durch moderne Tische, die gegebenenfalls auch zusammengeschoben werden können und somit eine gruppenorientiertes Arbeiten ermöglichen. Auch die alte Kreidetafel ist weg. An deren Stelle hängt jetzt eine interaktive Tafel, die wie ein großer Computerbildschirm mit Touchscreen funktioniert. Wenn Chemielehrerin Grit Wolf fortan Experimente durchführt, können die Schüler ihr Tun auf der interaktiven Tafel verfolgen. Eine Kamera überträgt auch winzige Details und macht sie so für die hinteren Bankreihen sichtbar. „Das bietet sich besonders bei



Chemielehrerin Grit Wolf fragt Wissen ab: Luca Pascal Kessler (r.) und Niklas Duklau erklären im neuen Chemiekabinett der Schule Finowfurt, wie sich Säuren und Basen neutralisieren lassen.

mikroskopischen Arbeiten an“, sagt Grit Wolf, die neben Chemie auch Biologie an der Finowfurter Schule unterrichtet. In den Umbau des Chemiekabinetts und weitere Sanierungsarbeiten – die Elektrik und die Klassenzimmertüren wurden in der Sommerpause an brand-

schutztechnische Standards angepasst – investierte die Gemeinde Schorfheide rund 70.000 Euro. In die Ausstattung des neuen Fachkabinetts, etwa mit Möbeln und einer neuen Lüftungsanlage, flossen zusätzlich 84.000 Euro aus dem kommunalen Haushalt. (hewa)

## Flößerverein mit „Goldenem Schleusennagel“ geehrt

Den Erhalt des Finowkanals hat sich der Finowfurter Flößerverein schon lange auf die Fahnen geschrieben. In diesem Jahr nun haben die Flößerbrüder und -schwestern sogar eine Patenschaft für ein Stück Kanal übernommen. Mit einem Patenschaftsvertrag verpflichten sie sich dazu, den Uferbereich des Kanals in Höhe ihres Floßplatz sauber zu halten. Geschlossen wurde der Vertrag mit dem Verein „Unser Finowkanal“.

So viel Engagement ist dem Vorsitzenden des Vereins „Unser Finowkanal“, Prof. Hartmut Ginnow-Merkert, prompt eine Auszeichnung wehrt. Im August konnten sich die Finowfurter Flößerbrüder und -schwestern über einen „Goldenen Schleusennagel“ aus den Händen des Partnervereines freuen, mit dem sie gemeinsam um den Erhalt des Finowkanals ringen. Der alte, vermutlich 1876 handgeschmiedete Nagel ist bei Entsorgungsarbeiten an der alten

Schleuse in Zerpenschleuse zu Tage getreten. Der Verein „Unser Finowkanal“ hat mehrere solcher Nägel sichergestellt. In vergoldeter Form sollen sie an Menschen überreicht werden, die sich im besonderen Maß für den Erhalt des Finowkanals einsetzen.

„Der alte Nagel steht symbo-

lisch für die Historie unseres Kanals“, so Prof. Hartmut Ginnow-Merkert, der weiterhin betont, dass die Vergoldung den Wert symbolisiere, den man dem Kanal beimessen sollte. Die Vergoldung des alten, mittlerweile auf einer Unterlage befestigten Nagels hat Olaf Murawski vorgenommen. (hewa)

Anzeige

<b>Steffen Behnisch</b> Meisterbetrieb & Fachwerkstatt	
<b>GASE CENTER</b> Beratung, Verkauf und Reparatur aller Gasgeräte, Campingartikel Flüssiggas und Techn. Gas	<b>HAUSTECHNIK</b> Heizungsanlagen komplette Bäder Solar, Wärmepumpe
Sachkundigenprüfung für Gasanlagen in Haushalten, Gewerbebetrieben, Booten, Wohnwagen, Wohnmobilen, Binnenschifffahrt	
Walzwerkstraße 58 • 16244 Schorfheide / OT Finowfurt Tel.: 03335 7335 • Fax: 7439 • info@heizung-behnisch.de	

<b>VERMESSUNGSBÜRO</b> DIPL.-ING. CHRISTOPH KÜHNE Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Amtliche Lagepläne zum Bauantrag</li> <li>• Gebäudesabsteckungen</li> <li>• Gebäudeüberprüfungen</li> <li>• Grundstücksteilungen</li> <li>• Ingenieurvermessungen</li> </ul>
Schloßgutsiedlung 2   16244 Schorfheide   OT Finowfurt Fon 033 35 / 32 57 80   Fax 033 35 / 45 12 20 www.vermessung-kuehne.de	

<b>WILLY FOERSTERLING</b> RECHTSANWALT	
ZUGELASSEN AN ALLEN AMTS-, LAND- UND OBERLANDESGERICHTEN	
HAUPTSTRASSE 115 16244 SCHORFHEIDE OT FINOWFURT TEL.: 0 33 35 / 4 51 92 93 FAX: 0 33 35 / 4 51 92 94 FUNK: 01 71 / 6 43 52 74 E-MAIL: RA@KANZLEI@FT-ONLINE.DE	



### sucht dringend Verstärkung

„Wir sind offen für alle, die gern singen möchten“, ermuntert Chorleiter Hans-Dieter Höing, sich dem Ensemble anzuschließen. Der Lichterfelder Kirchenchor besteht derzeit aus 25 Mitgliedern, „mit einem recht hohen Durchschnittsalter von 66 Jahren“, wie Chorleiter Höing einräumt. Dieses führe häufig zu Ausfällen, was die Stabilität des Chores in den einzelnen Stimmlagen einschränkt.

Derzeit sind es vor allem die Alt- und Männerstimmen, die der Chor dringend benötigt. Zum Repertoire des Lichterfelder Kirchenchores gehören rund 100 Stücke. Vorgetragen werden die drei- bis vierstimmigen Lieder und liturgischen Gesänge vor allem zu Gottesdiensten. Aber auch zu Gemeindefesten und besonderen Anlässen ist der Chor gefragt. Zur Tradition ist die Gestaltung eines Adventskonzertes gemeinsam mit anderen Chören und Solisten in der Lichterfelder Kirche geworden. Und natürlich ist der Chor neben allen Proben und Auftritten auch zu einer Chorfamilie zusammengewachsen.

Die Chorproben finden immer donnerstags von 18:30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus in der Britzer Straße 2 in Lichterfelde statt. Eine Mitgliedschaft in der Kirche ist für ein Mitsingen im Chor nicht erforderlich. Auch eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. „Wer Lust hat, kommt einfach vorbei“, lädt Chorleiter Hans-Dieter Höing ein, der aber auch unter folgendem Kontakt zu erreichen ist: Tel.: 03334 219419 mobil: 0178 5540374 musik@kirche-lichterfelde.de

## Motivvielfalt in Wildau

Unter dem Titel „Motivvielfalt“ sind noch bis zum 5. November Arbeiten von Hobbymalern im Café „Kunst & Rad“ in Wildau zu sehen. Die Malergruppe im Eberswalder Kulturbund nutzt die Räume des Cafés bereits zum 48. Mal, um dort ihre Werke auszustellen. Zu sehen ist die kleine Gemäldeschau Montag, Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 12 bis 20 Uhr. (hewa)

## Willkommensteam bewirbt sich um Demokratiepreis

Die Groß Schönebecker Willkommensinitiative, die auf vorbildliche Weise den Flüchtlingen in Groß Schönebeck hilft und deren Integration fördert, nimmt am Bundeswettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ teil. Der Wettbewerb wurde vor 15 Jahren von der Bundeszentrale für politische Bildung ins Leben gerufen. In diesem Jahr sollen insbesondere Aktivitäten geehrt werden, die Demokratie, Toleranz und Integration fördern beziehungsweise Projekte, in denen Menschen gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit vorgehen. Der Wettbewerb richtet sich vor allem an Ehrenamtliche, deren Projekte und Aktivitäten sich bereits in der Praxis bewährt haben. Auf die Gewinner warten Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro. (hewa)

## Containerstellplätze werden kontrolliert

Der Landkreis Barnim verstärkte seine Kontrollen an Containerstellplätzen, um einer zunehmenden Vermüllung dieser Plätze entgegenzuwirken. Falls Mitarbeiter des Bodenschutzamtes Personen bei der unerlaubten Müllentsorgung an Altpapier- und Altglascontainern oder beim Nichteinhalten der Einwurfzeiten erwischten, zog das ein Verfahren wegen einer Ordnungswidrigkeit nach sich. (hewa)

## Flüchtlinge in der Schorfheide – wie helfen?

von Rainer E. Klemke

Die ehrenamtliche Arbeit des Willkommensteams für die Flüchtlinge in Groß Schönebeck wird von immer mehr Schorfheidern unterstützt. Viele Sachspenden, vor allem Fahrräder und Haushaltsgegenstände, haben viel Freude bereitet und eine Lücke zu den öffentlich finanzierten Leistungen geschlossen. Es ist schön zu erleben, wie tatkräftig und vielfältig aus allen Ortsteilen die ehrenamtliche Arbeit des Willkommensteams unterstützt und den Flüchtlingen beim Ankommen und Einfinden in unseren Alltag geholfen wird. Ob es nun die Fahrräder sind, die sogar von den muslimischen Frauen mit großer Freude genutzt werden, die Medikamente aus der Groß Schönebecker Apotheke, die Lebensmittel von

der Bernauer Tafel oder die vielen Sachspenden – für alles ist herzlich zu danken.

### Was auf Dauer fehlt, sind Geldspenden

Geldspenden werden gebraucht, um zum Beispiel Brillen zu kaufen, da diese nicht durch die Grundsicherung bezahlt werden. Eine Brille kostet 62 Euro, was für einen Flüchtling, der mit weniger als dem Hartz-IV-Satz auskommen muss, sehr viel Geld ist. Ohne Brille aber kein Lesen und ohne Lesen kein Deutschkurs. Ebenso wichtig sind Ersatzteile für die Fahrräder. Und nicht zuletzt ist es nötig, einen Dolmetscher bezahlen zu können. Gerade bei Arztbesuchen ist ein Übersetzer unerlässlich.

Benötigt wird aber auch Fahrgehalt, damit einige Flüchtlinge zur Traumabehandlung nach Berlin fahren können. Durch die Grundversorgung werden nur akute Notfälle abgedeckt.

### Möchten Sie helfen?

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Alle Spender erhalten vom Bürgerverein Groß Schönebeck/Schorfheide e. V. einen Spendenbeleg. Die Kontoverbindung für Spenden unter dem Stichwort „Arbeit des Willkommensteams“ lautet: Sparkasse Barnim, IBAN: DE45 1705 2000 0940 0048 2, BIC: WELADED1GZE. Der Kontakt zum Willkommens-team ist über die E-Mail-Adresse rainer.klemke@web.de möglich.

## Info-Abend zum schnellen Internet

Nach dem Ausbau des Breitbandnetzes durch die Deutsche Telekom gibt es vielerorts schnelleres Internet, so auch in Finowfurt, Werbellin, Altenhof und Groß Schönebeck sowie in Teilen von Eichhorst, Klandorf und Böhmerheide. Auf einer Informationsveranstaltung erklärt ein Mitarbeiter der Telekom, wo das schnelle Netz anliegt und welche nächsten Schritte Privathaushalte tun müssen, um in den Genuss der leistungsstarken Verbindung zu kommen. Die Veran-

staltung findet am 30. September um 18 Uhr in der Aula der Schule Finowfurt statt. Informiert wird unter anderem darüber, dass die maximale Übertragungsrate von 50 Mbit pro Sekunde nicht überall erreicht wird. Wer sich im Vorfeld schlau machen will, wie schnell sein Internet vor Ort ist, kann das über die Homepage der Deutschen Telekom (www.telekom.de/schneller) tun. Auf der Informationsveranstaltung können Privatpersonen auch erfragen, inwieweit ihre

derzeitige Technik zu Hause für die schnelle Verbindung geeignet ist. Dafür sollten sie wissen, welchen Router sie besitzen beziehungsweise die Typen-Nummer ihrer Fritz-Box kennen. Informiert wird auch über das weitere Ausbauprogramm der Telekom, welches ab 2016 Teilen von Eichhorst zugute kommt. Von dem aktuellen Ausbauprogramm und dem Folgeprogramm 2016 nicht tangiert sind die Ortsteile Lichterfelde und Schluff sowie die Ortslage Sperlingsaue. (hewa)

## Reiselustige Seniorinnen

Die Seniorinnen der ProCurand Begegnungsstätte Finowfurt sind jeden Monat auf Reisen. So fuhren wir am 27. Juni in den Forster Rosengarten. Dort konnten wir den wunderschönen Rosengarten und seine viele Rosenarten und Sorten bestaunen. Am 16. Juli fuhren wir zum Baden an die Ostsee. Es waren auch einige Wagemutige im Wasser. Unsere

Reiselust war aber noch nicht gestillt. Am 8. August fuhren wir in das Ruppiner Land. Der Höhepunkt war eine mehrstündige Kremserfahrt um den Zermützelsee und durch einen wunderschönen Buchenwald. Am 5. September fuhren wir zum Botanischen Garten in Christiansberg. Auch im Monat September gab es wieder viele Gehölze und Stauden, die in voller Pracht blühten. Aber der Monat September ist noch nicht vorbei. Am 7. September fuh-

ren wir mit der Schippelschute von der Anlegestelle Teutoburg in Richtung Eberswalde. Es war ein toller Nachmittag. Frau Antje erzählte uns viel über den Kanal. Aber es geht noch weiter. Im Monat Oktober haben wir eine Überraschungsfahrt, denn keiner weiß wohin. Im Monat November fahren wir nach Berlin und werden dort den Reichstag besichtigen.

Gudrun Grassow  
Leiterin der Begegnungsstätte

## Veranstaltungstipps

### Herbstkonzert im Jagdschloss Groß Schönebeck



Foto: Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

Mit dem Titel „Wein, Weib und Gesang“ lockt das Brandenburgische Konzertorchester am

17. Oktober ins Jagdschloss Groß Schönebeck. Zu dem Herbstkonzert des Salonorchesters sind neben schwungvollen Melodien, die allesamt den Weingott Bacchus ehren, kleine Anekdoten zu hören. Bassbariton Tobias Hagge verleiht dem Programm solistische Einmaligkeit. Karten für die Veranstaltung können in der Touristinformation in Groß Schönebeck vorbestellt werden (Tel.: 033393 65777). Die Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro, an der Tageskasse 12 Euro. Beginn der Veranstaltung ist 15 Uhr.

### Kinderfest auf dem Sportplatz Finowfurt

Mit einem großem Kinderfest geht das diesjährige Fußballcamp der Nachwuchskicker des 1. FC Finowfurt zu Ende. Am 30. Oktober sind alle Kinder auf den Sportplatz des Vereins eingeladen. Um 15 Uhr steigt die Party mit einer Hüpfburg, Glücksradreihen, Kinderschminken und Torwandschießen. Das sportliche Geschick kann an einer Ballschussanlage getestet werden und Dannys Piratenboot sorgt für Abenteuer. Musikalisch ist das Kinderfest ganz auf den Geschmack der kleinen Gäste abgestimmt. „Frank & seine Freunde“ unterhält mit Ohrwür-



Foto: Fotolia/contrastwerkstatt

mern und Kinderliedern. Natürlich darf dabei auch mitgetanzt werden. Das Kinderfest ist eine Veranstaltung des Nachwuchsfördervereins des 1. FC Finowfurt. Unterstützt wird es durch die Kunst-Kultur-Sport-Stiftung der Gemeinde Schorfheide.

### Nachwuchs-Musikcamp in Bad Freienwalde

Das Musikcamp in Bad Freienwalde richtet sich an Kids zwischen zwölf und 20 Jahren. Junge SchlagzeugerInnen, GitarristInnen, BassistInnen oder SängerInnen können vom 20. bis zum 23. Oktober ihre Fähigkeiten erweitern. Aber auch NeueinsteigerInnen sind willkommen. Während des viertägigen Workshops können sie das erste Mal mit Schlagzeug oder Gitarre auf Tuchfühlung gehen oder sich als SängerIn ausprobieren. Am Ende soll das Neugelernte live auf der Bühne präsentiert werden. Die Anmeldung zum Musikcamp läuft über den Verein Mobile Projekte Mobile Jugendförderung Brandenburg e. V. Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro und umfasst ein viertägiges Workshop-Programm, welches von professionellen MusikerInnen geleitet wird, Verpflegung und Unterkunft. Ein



Foto: Heike Wähler

Schlafsack muss selbst mitgebracht, ebenso das eigene Instrument, falls vorhanden. Für die Anreise nach Bad Freienwalde kann ein Shuttle von Lichterfelde aus genutzt werden. Die Abreise muss individuell organisiert werden. Das Musikcamp findet im Jugendclub OFFi statt. Nachfragen und Anmeldungen unter Tel.: 0151 63441764 oder rockmobil@gmx.de, weitere Infos unter www.mobile-projekte.de.

### Girls Day im Fifu Club

Mädels aufgepasst: Vom 25. bis 26. September könnt ihr im Finowfurter Jugendclub übernachten. Der Girls Day richtet sich an Mädchen der siebenten Klasse. Neben der Einverständniserklärung der Eltern sollten Teilnehmerinnen Schlafsack, Isomatte und Kulturbeutel mitbringen. Jugendförderer Jörg

Bauer, besser als Joschi bekannt, stellt dem Clubnachwuchs seine Arbeit vor. Dabei verspricht er: „Es wird ebenso spannend wie gemütlich.“ Der Girls Day beginnt am Freitag um 17 Uhr im Jugendclub und endet am Samstag gegen 16 Uhr. Kurzentschlossene können Freitag einfach vorbeikommen.

## Misstrau deinen eigenen Vorurteilen

### Eine Veranstaltung über den Islam in Deutschland

„(Un-)willkommene Nachbarn? Aktuelle Fragen zu Musliminnen und Muslimen im Rahmen der Flüchtlingsdebatte in Deutschland“, so der vollständige Titel einer Veranstaltung, die am 5. November um 19 Uhr in der Aula der Schule Finowfurt stattfindet. Sarah Albrecht, promovierte Islamwissenschaftlerin und derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Islamwissenschaft der Freien

Universität Berlin, will sich im Rahmen dieser Veranstaltung vor allem den Fragen der Menschen hier vor Ort stellen. Viele Einheimische kommen durch den aktuellen Flüchtlingsstrom und die Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Schorfheide und im Landkreis Barnim das erste Mal mit dem Islam in Berührung. Demzufolge groß sind Unsicherheit oder sogar Ängste im Umgang mit der fremden Religion.

Sarah Albrecht will über den Islam informieren und ein Stück weit dazu beitragen, dass Vorurteile abgebaut werden. Denn: Was ist die fremde Religion überhaupt? Woran glauben Muslime? Wie praktizieren sie ihre Religion im Alltag? Oder worauf sollten wir im Zusammenleben mit Muslimen achten? Sarah Albrecht stellt darüber hinaus die Frage nach der Veränderung unserer Gesellschaft durch den Zuzug der

Flüchtlinge. Die Islamwissenschaftlerin stellt sich an diesem Abend den Fragen aus dem Publikum und beantwortet darüber hinaus Fragen, welche im Vorfeld per E-Mail an pressestelle@gemeinde-schorfheide.de gestellt werden können. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kunst-Kultur-Sport-Stiftung der Gemeinde Schorfheide und der Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Finowfurt statt.

## Veranstaltungstipps

### Halloween in Klandorf

Am 31. Oktober werden in Klandorf wieder eine Gruselkönigin und ein Gruselkönig gekürt. Zur Halloween-Feier im Gasthof Perkuhn sind die Kinder aus allen Ortsteilen eingeladen. Der schaurig-schöne Spaß beginnt um 15 Uhr mit einem gemeinsamen Spielenachmittag. Anschließend können sich

die kleinen Hexen, Vampire und Geister, aus deren Mitte ein Königspaar gekürt wird, bei einem herzhaften Imbiss satt essen. Für den Imbiss ist ein Unkostenbeitrag von zwei Euro zu entrichten. Der eigentliche Spaß beginnt anschließend mit dem Schlachtruf „Süßes oder Saures!“

### Liebeslieder in der Immanuelkirche



Foto: Agentur

In der Reihe „Schorfheideklänge“ ist Jörg Kokott mit einem sinnlichen Programm zu hören: Am 26. September singt der gebürtige Leipziger in der Immanuelkirche Groß Schönebeck Liebeslieder, darunter alte

Renner und neue Songs. Ebenso sind Anekdoten, Gedichte, Texte und Instrumentalstücke zu hören.

Kokott, der über eine 43-jährige Bühnenerfahrung verfügt, begeistert sein Publikum mit seiner warmen, tiefgreifenden Stimme. Seine Auftritte führten ihn bereits durch Europa bis in die USA. Das Konzert in der Immanuelkirche beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Konzertspende gebeten.

### Herbstfest in Groß Schönebeck

Am 3. Oktober wird in Groß Schönebeck das Herbstfest gefeiert. In der Waldschule auf dem Schlossplatz findet für die kleinen Gäste ab 14 Uhr ein Kinderfest statt. Um 18.30 Uhr sind die Kinder zu einem von der Feuerwehr begleiteten Fackelumzug durch das Dorf

eingeladen, der an der Schule beginnt und zum Festplatz am Kastanienweg führt. Am Festplatz wird das Herbstfeuer gegen 19 Uhr angezündet. Dort können Gäste den Abend bei Ge grilltem und Musik ausklingen lassen.

### Radtour zum Parsteiner See

Zum letzten Mal in diesem Jahr lädt Lothar Riesel zu einer seiner geführten Radwanderungen ein. Am 10. Oktober führt seine Herbstfahrt bis an den Parsteiner See. Die Route führt über Althüttendorf, Senftenhütte, Brodowin, Pehlitzwerder, Chorin und wieder zurück. Start und Endpunkt ist das Café „Kunst & Rad“ in Wildau, wo sich die TeilnehmerInnen um 9.45 Uhr treffen. Bei einer Fahrtgeschwindigkeit

von circa 15 km/h auf überwiegend gut ausgebauten Wegen ist die rund 70 Kilometer lange Radwanderung auch für weniger trainierte Fahrer geeignet. Anmelden können sich TeilnehmerInnen im Café „Kunst & Rad“ (Tel.: 033363 523878 bzw. [kunstundrad@web.de](mailto:kunstundrad@web.de)) oder bei Tourleiter Lothar Riesel (Tel.: 0179 3188876). Das Café „Kunst & Rad“ bietet einen Imbiss an, für den ein Unkostenbeitrag zu entrichten ist.

### Hommage an Ray Charles

Leidenschaftlich bewegende Musik verspricht die „Hommage an Ray Charles“, welche am 23. Oktober in der Immanuelkirche Groß Schönebeck zu hören ist. Charles war einer der bedeutendsten Musiker Amerikas, der vor allem den Blues und den Soul stilprägend beeinflusst hat. In der Reihe „Schorfheideklänge“ erinnert der Sänger und Songwriter Jesse Ballard an Ray Charles, der für ihn musikalisches Vorbild war. Gemeinsam mit Saxophonist Joe Kucera und Keyboarder Chris Czachnowski bringt er Charles' Musik und eigene Lieder auf die Bühne.



Foto: Agentur

Jesse Ballard stellt erstmals auch seine neue CD „Cut it all loose“ vor. Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um eine Konzertspende am Ausgang wird gebeten.

### Herbstfeuer in Lichterfelde

Zum gemeinsamen Abend am Lagerfeuer lädt der Feuerwehrverein Lichterfelde ein. Am 2. Oktober wird um 18 Uhr auf der großen Wiese am Siedlershop Scholz das

Herbstfeuer angezündet. Bei dem geselligen Beisammensein dürfen natürlich eine Bratwurst vom Grill und ein kühles Blondes nicht fehlen. Wer Lust hat, kommt einfach vorbei.

### Erntedank in Groß Schönebeck

Auf dem Bauernhof von Jürgen Bohm findet am 27. September das Groß Schönebecker Erntedankfest statt. Pfarrer Stephan Flade eröffnet das Fest mit einem Gottesdienst um 11 Uhr. Anschließend können die Gäste mit den Groß Schönebecker Jagdhornbläsern, den Original Schorfheidern und den Moonlight Dream Dancers feiern. Daniela Blankenburg stellt in einer Modenschau ihre aktuelle Jule-Christo-Kreation vor. Natürlich werden auch dies-



Foto: Bürgerverein Groß Schönebeck/Schorfheide e.V.

mal Kaffee und Kuchen, Fassbier und Ge grilltes angeboten. Wer will, kann den hübsch geschmückten Erntewagen, Bohms Hoftiere und die große Kutschensammlung auf dem Hof bewundern.

Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr

### Schlachtfest mit Musik und Tanz

Eichhorster Chaussee 5  
16244 Schorfheide  
Tel. 03 33 93-6 58 25  
[gut-sarnow@gmx.de](mailto:gut-sarnow@gmx.de)  
[www.gut-sarnow.com](http://www.gut-sarnow.com)



Anzeige

## Veranstaltungskalender

### 25./26. September (Freitag bis Samstag)

• **Finowfurter Jugendclub:** Girls Day, Übernachtung im Club für Mädchen der siebenten Klasse (s. Veranstaltungstipps)

### 26. September (Samstag)

• **Immanuelkirche Groß Schönebeck:** „Schorfheideklänge“ Konzert mit Jörg Kokott, 19 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 27. September (Sonntag)

• **Bauernhof von Jürgen Bohm, Groß Schönebeck:** Erntedankfest, 11 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 30. September (Mittwoch)

• **Aula der Schule Finowfurt:** Informationsabend zum Ausbau der Internetversorgung in Finowfurt, Werbellin, Altenhof und Groß Schönebeck, 18 Uhr (s. S. 8)

### 2. Oktober (Freitag)

• **Siedlershop Scholz, Lichterfelde:** Herbstfeuer, 18 Uhr (s. Veranstaltungstipps)  
• **Ev. Kirche Lichterfelde:** Konzert mit dem St. Petersburger Neva-Ensemble unter Leitung von Boris Kozin, 19 Uhr

### 3. Oktober (Samstag)

• **Groß Schönebeck:** Herbstfest (s. Veranstaltungstipps)

### 10. Oktober (Samstag)

• **Café „Kunst & Rad“:** Start für die von Lothar Riesel geführte Radtour zum Parsteiner See, 9:45 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 17. Oktober (Samstag)

• **Jagdschloss Groß Schönebeck:** „Wein, Weib und Gesang“, Herbstkonzert des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde, 15 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 20. bis 23. Oktober (Dienstag bis Freitag)

• **OFFi Bad Freienwalde:** Nachwuchs Musikcamp der Mobilien Jugendförderung Brandenburg e.V. (s. Veranstaltungstipps)

### 23. Oktober (Freitag)

• **Immanuelkirche Groß Schönebeck:** „Schorfheideklänge“ Hommage an Ray Charles, 19 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 30. Oktober (Freitag)

• **Sportplatz Finowfurt:** Großes Kinderfest mit „Frank & seine Freunde“, 15 Uhr (s. Veranstaltungstipps)  
• **Gut Sarnow:** Whisky-Tasting mit Andreas Brandt, geschmackliche Rundreise durch die klassischen Whisky-Regionen, 18 Uhr

### 31. Oktober (Samstag)

• **Waldgasthof Perkuhn, Klandorf:** Halloween-Party für Kids, 15 Uhr (s. Veranstaltungstipps)

### 7. November (Donnerstag)

• **Aula der Schule Finowfurt:** „(Un-)willkommene Nachbarn? Aktuelle Fragen zu Musliminnen und Muslimen im Rahmen der Flüchtlingsdebatte in Deutschland“, Informationsabend mit der Islamwissenschaftlerin Sarah Albrecht, 19 Uhr

## Gottesdienste

### Finowfurt

04.10.	09:00 Uhr	Erntedanksonntag	Pfarrer Haberkorn
11.10.	09:00 Uhr	19.n. Trinitatis	Pfarrer Haberkorn
18.10.	09:00 Uhr	Lektorengottesdienst	
25.10.	09:00 Uhr	21.n. Trinitatis mit Abendmahl	
01.11.	09:00 Uhr	22.n. Trinitatis	Pfarrer Haberkorn

### Lichterfelde

25.09.	15:30 Uhr	Gottesdienst	
11.10.	10:30 Uhr	19.n. Trinitatis	Pfarrer Haberkorn
18.10.	10:30 Uhr	Lektorengottesdienst	
25.10.	10:30 Uhr	21.n. Trinitatis mit Abendmahl	
30.10.	15:30 Uhr	Seniorenresidenz	
01.11.	10:30 Uhr	22.n. Trinitatis	Pfarrer Haberkorn

### Altenhof

27.09.	10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst	
02.10.	16:00 Uhr	Seniorenresidenz	

### Werbellin

04.10.	14:00 Uhr	Erntedanksonntag	Pfarrer Haberkorn
--------	-----------	------------------	-------------------

### Pfarrer Ulf Haberkorn:

(Finowfurt, Werbellin, Lichterfelde, Altenhof)  
Zum Jugendheim 12 • 16244 Schorfheide  
Tel.: 03335 684 (Anrufbeantworter nutzen) oder 0151 17024071  
Internet: [www.schorfheidekirchen.de](http://www.schorfheidekirchen.de)  
Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs können im Internet eingesehen werden.

### Groß Schönebeck

27.09.	11:00 Uhr	Erntedankgottesdienst auf dem Hof von Jürgen Bohm	Pfarrer Flade
18.10.	09:15 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Trellert

### Eichhorst

26.09.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flade
31.10.	17:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flade

+++ regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in der Kirche von Klosterfelde, 31.10. 18:00 Uhr +++

### Pfarrer Stephan Flade:

(Groß Schönebeck, Klandorf, Schluff, Eichhorst, Böhmerheide)  
Schloßstraße 9 • 16244 Schorfheide  
Tel.: 033393 341 • Fax 033393 66239  
Internet: [www.kirche-gross-schoenebeck.info](http://www.kirche-gross-schoenebeck.info)

## Das Martin Gropius Krankenhaus lädt ein: Festwoche zum 150. Jubiläum



Das Martin Gropius Krankenhaus feiert in der ersten Oktoberwoche sein 150-jähriges Bestehen. Einst wurde es als „Landesirrenanstalt“ nach seinerzeit fortschrittlichsten Maßstäben konzipiert. In den 1990er-Jahren erfolgten Rekonstruktion und Erweiterung. Heute ist es ein modernes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Neurologie. Mit seinen Kliniken und Ambulanzen, sozialpsychiatrischen



Wohnbereichen, Tageskliniken und Beratungsstellen sowie seiner überregionalen Schlaganfallstation hat sich das Martin Gropius Krankenhaus zu einem bedeutenden Zentrum der Gesundheitsversorgung entwickelt.

Anlässlich des Jubiläums laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses zu mehreren Veranstaltungen ein, darunter ein spezieller



Fortbildungstag für die Pflege, ein „Medizinischer Dienstag“ mit Vorträgen und ein „Tag der offenen Tür“. Auch an die Patienten wurde in der Festwoche gedacht. Am 8. September findet ein Patientensportfest statt. Die Beschäftigten selbst feiern am 9. September ihr Mitarbeiterfest.

Aus dem Programm:

Dienstag, 6. Oktober – Medizinischer Dienstag Vortragsreihe von Chefärzten zum Thema „Kopfsache Gehirn und Seele – Das Martin Gropius Krankenhaus“

\* „Wenn das Gedächtnis streikt“

\* „Wenn die Eltern körperlich erkranken“

\* „Wenn Angst das Leben bestimmt“

\* „Wenn das Laufen schwer fällt“

Ab 16:30 Uhr in der Akademie der Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., Campus Eberswalde, Schicklerstraße 14–20

Mittwoch, 7. Oktober - Tag der offenen Tür Klinikführung, Vorträge, Informationsstände der Kliniken und Bereiche, Blutzuckermessung, Blutdruckmessung, Demenztest, Entspannungsgruppen, Lichttherapie, Parcours mit Simulationsbrillen (Sehstörungen, Alkohol, Schlaganfall), historische Ausstellung, Handwerkermarkt, regionale Anbieter, Infocafé „Meet the Expert“.

Eröffnung 13 Uhr in der Oderberger Straße 8 in Eberswalde.

Der Eintritt an beiden Tagen ist frei.



Die Physiotherapie des Krankenhauses kann auch ambulant in Anspruch genommen werden.

## Morgens in die Klinik – Abends daheim

Sich tagsüber im Krankenhaus behandeln lassen und abends wieder zu Hause sein – dies bietet die Geriatrische Tagesklinik im Werner Forßmann Krankenhaus. Älteren Menschen kommt das sehr entgegen. Sie müssen nicht stationär aufgenommen werden und können dennoch die weitreichenden Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten des Krankenhauses nutzen.

„Das Angebot richtet sich an Patienten mit allgemeinen internistischen Krankheitsbildern und typischen Beschwerden des höheren Lebensalters“, sagt die Leiterin der Tagesklinik, Dipl.-Med. Gabriele Alt-

mann. Was das Behandlungsspektrum konkret umfasst, wird das therapeutische Team allen Interessierten am Sonnabend, dem 10. Oktober, bei einem „Tag der offenen Tür“ präsentieren. Von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr kann man die Tagesklinik besichtigen.

Ärzte und Therapeuten beantworten die Fragen der Besucher und wollen unter anderem auch praktische Übungen für die Gesundheit zeigen, die Senioren und ihre Angehörigen leicht umsetzen können.

Zu den typischen Indikationen einer Überweisung in die Tagesklinik zählen beispielsweise Herz- und Nierenerkrankungen, Erkrankungen der

Atemwege und des Magen-Darm-Traktes, die Abklärung von chronischen Schmerzen, Infekte, Ernährungsprobleme, Schwindel, Stürze und Bewegungseinschränkungen.

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen. Die Tagesklinik im Werner Forßmann Krankenhaus befindet sich in der Rudolf-Breitscheid-Straße 100 in Eberswalde.

